

Generalleutnant

Johann de Boer

geb. 05.09.1897 Hamburg -Altona

gest. 14.0.1986 Hamburg-Altona



Heer

Kommandeur der 280. I.D.

Ritterkreuz am 19.06.1940 als Oberstleutnant

Auszeichnungen

Spangen zum EK II
EK I
DK in Gold am 22.01.1942
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 02.05.1935
Dienstauszeichnung I.Klasse am 02.10.1936
Polizei-Dienstauszeichnungen
Krimtschild
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1915 Gefreiter
1917 Unteroffizier
1917 Vizewachtmeister
1917 Leutnant d.R.
1920 Polizeileutnant
1923 Polizeioberleutnant
1931 Polizeihauptmann
1935 Hauptmann
1936 Major
1939 Oberstleutnant
1941 Oberst
1943 Generalmajor
1944 Generalleutnant
1943 Generalmajor
1944 Generalleutnant

Ritterkreuz als Kommandeur des A.R. 22,

Johann de Boer trat 1914 als Kriegsfreiwilliger in das Feldartillerie-Regiment 5 ein. 1917 kam er als Unteroffizier zum Feldartillerie-Regiment 223, im Jänner 1919 zum Grenzschutz Oberost bei der Brigade Grodno. Am 20. Februar 1919 kam er zum Freiwilligen-A.R. 12 und im November 1919 zum leichten Reichswehr-Artillerie-Regiment 7. Im Dezember wurde er zum Wehrkreis-Kommando VI versetzt und am 30. Juni 1920 verabschiedet. Er trat der Polizei-Abteilung Mühlheim bei und wurde am 1. April 1921 zur Polizei-Verwaltung Hamburg versetzt. Am 15. Oktober 1935 wurde er als hauptmann wieder in die Armee übernommen. Er wurde Hauptmann beim Stab der II. / A.R. 56 und am 6. Oktober 1936 übernahm er eine Batterie. 1937 wurde er dann Kommandeur der I. / A.R. 58, 1939 Kommandeur des A.R. 22. Am 3. Mai 1943 zum Divisionsführer-Lehrgang kommandiert und im August 1943 wurde er mit der Führung der 26. I.D. beauftragt, deren Kommandeur er am 1. Oktober 1943 wurde. Am 10. November 1944 wurde er schließlich Kommandeur der 280. I.D. Am 8. Mai 1945 geriet er in britische Kriegsgefangenschaft, kam in das Generallager Camp XI, aus dem er 1947 entlassen wurde.